



St.Christina Gröden, 29.04.2022

Bürgermeister/Sindaco/Ambolt
Christoph Senoner
Tel. 0471/793420
christoph.senoner@santacristina.eu

An das Amt für Umweltprüfungen
z.H. Amtsdirektor Paul Gänsbacher

PEC uvp@pec.prov.bz.it

**Projekt zur Verlegung der Aufstiegsanlage Monte Pana in der Skizone Monte Pana
– Ciampinoi - Sellajoch in den Gemeinden St.Christina Gröden und Wolkenstein
UVP Verfahren Alpenpana GmbH Ruacia – Monte Pana
Stellungnahme der Gemeinde St.Christina Gröden**

Der unterfertigte Bürgermeister

- mit Bezug auf das im Betreff genannte Verfahren und auf die Mitteilung (640/UV/289-UVP) vom 02.03.2022 Veröffentlichung auf den Web Seiten der Agentur für Umwelt und Klimaschutz im Sinne des Art 18, Absatz 4 des L.G. Nr. 17 vom 13.Oktober 2017 ;
- nach Einsicht in die Unterlagen und mit den neuen Erkenntnissen aus der Projektvorstellung bei der öffentlichen Anhörung am 20.04.2022.

Festgestellt dass:

- der größte Teil der in den Projektunterlagen angeführten Flächen für die Realisierung der Aufstiegsanlage und für die vorgeschlagenen Ausgleichsmaßnahmen im Eigentum der Gemeinde St.Christina Gröden sind ;
- die im Projekt angeführten landschafts- und umweltrelevanten Maßnahmen (z.B. Sperrung der Pana Straße, Begrünung der bestehenden Parkplätze, Ausgleichsmaßnahmen auf öffentlichem Grund) in die Entscheidungshochheit der Organe der Gemeinde St.Christina fallen, ohne dass von Seiten der Gemeinde selbst Entscheidungen dazu getroffen worden sind bzw. das Einverständnis zu den angeführten Vorschlägen gegeben wurde;
- die Gemeinderäte von St.Christina Gröden sich noch am 20.04.2022 mehrheitlich (13 von 15) gegen eine Verlegung der Talstation in die Örtlichkeit Ruaccia (Gemeinde Wolkenstein) ausgesprochen haben und die öffentliche Anhörung diese Position noch bestärkt hat;
- die Verlegung der Aufstiegsanlage St.Christina - Monte Pana nicht nur aus skitechnischen Gründen, sondern für die zukünftige Entwicklung des Ortes, das Mobilitätskonzept, die Ortsgestaltung und das wirtschaftliche und soziale Gefüge im Dorf, von großer Bedeutung ist ;
- das bei der öffentlichen Anhörung mit dem Projekt vorgestellte Mobilitätskonzept nicht mit den von der Gemeinde ausgearbeiteten Konzepten vereinbar ist ;

TEILT MIT

- **die Aufstiegsanlage laut dem vorgestellten Projekt entspricht nicht dem öffentlichen Interesse der Gemeinde St.Christina Gröden ;**
- **die Konformität des Projekts mit dem Plan für Raum und Landschaft der Gemeinde St.Christina Gröden bzw. mit dem Skipistenplan ist nicht gegeben ;**



- **die Zustimmung für die Verfügbarkeit der Gemeindegründe für die Aufstiegsanlage Ruaccia – Monte Pana wie im Projekt vorgesehen wird nicht erteilt ;**
- **die Verfügbarkeit der Gemeindegründe für die im Projekt vorgesehenen Ausgleichsmaßnahmen wird nicht erteilt ;**
- **die Zustimmung für eine Sperrung der Pana Straße wie im Projekt angeführt wird nicht erteilt ;**
- **die Zustimmung für die Begrünung der Parkplätze auf Monte Pana wird nicht erteilt solange der Antragsteller nicht selbst die Realisierung einer entsprechenden Anzahl an öffentlichen Parkplätzen im Tal im Projekt vorsieht;**
- **St. Christina will die Talstation der Aufstiegsanlage im Dorfzentrum. (Beschluss des Gemeindeausschusses vom 13.04.2022 Nr. 112)**

Der Gemeindeausschuss vertritt weiters folgende Stellungnahme:

Standort „Iman“ ist zentral im Dorfkern gelegen und ist für die Aufwertung des Dorfkerns lebenswichtig. Die Landesregierung in Bozen und der hds haben sich das Ziel gesetzt, die Ortskerne zu beleben. Oberste Priorität ist die Nahversorgung. Handel, Dienstleistungen, Bars und Restaurants sollen weiterhin im Ortskern angesiedelt bleiben. Die Talstation im Dorfkern belebt das Dorf und bringt die Einkaufskraft in die Dursanstrasse.

Das Mobilitätszentrum, wie von den Wirtschaftstreibenden seit Jahren verlangt, und von der Gemeindeverwaltung ausarbeitet, soll die Dorfwirtschaft beleben, soll in der Zone Iman errichtet werden und besteht aus:

- Talstation der Aufstiegsanlage, die zu unserem Naherholungsgebiet Monte Pana führt
- zentrale Bushaltestelle der verschiedenen Busse
- Taxizentrale
- Haltestelle interner Dorfbus

Wer wünscht sich den Standort Iman für die Aufstiegsanlage: (alle Dokumente in der Anlage)

- SVP und die Bürgerliste St. Christina plädiert seit Jahren auf ihren Wahlprogrammen für den Standort Iman
- Schreiben an BM der Wirtschaftstreibenden von St. Christina des 14.10.2010 gegen die Verlegung der Talstation in die Zone Ruacia (Gemeinde Wolkenstein)
Unterzeichnet von Präsident HGV (Sergio Mussner), Skischule St. Christina (Perathoner Claudio), und weiteren 46 Betriebe von St. Christina
- HGV Ortsgruppe (Schreiben des 22.07.2020) sieht Iman die beste Position:
- Forderungskatalog der Wirtschaft Gröden (Schreiben des 22.08.2018)
Unter dem Punkt „Mobilität Gröden“ steht „Liftverbindung vom Gemeindegebiet St. Christina auf M. Pana“ Unterzeichnet von HGV Gröden (Judith Schenk), HGV St. Ulrich (Stuflesser Daniel), HGV St. Christina (Hannes Senoner) und Wolkenstein (Platzgummer Michael), Handwerk Gröden (Ivo Insam), Dolomites Val Gardena (Ezio Prinoth), Kaufleute St. Christina (Senoner Armin), St. Ulrich (Rabanser Markus), Wolkenstein (Pitscheider Bruno) und Landwirte Gröden (Comploj Leo)



Wir wollen wieder Leben nach St. Christina bringen und den nächsten Generationen die Möglichkeit bieten, ihr Wirtschaftsbein in St. Christina errichten zu können. Wir wollen ein lebenswertes und nicht ein ausgestorbenes Dorf hinterlassen!

Deswegen ist der Standort Iman für die Aufstiegsanlage zum Monte Pana die einzige und richtige Position für unser Dorf.

- Laut Liftbetreiber wird der Sommer als touristische Saison immer wichtiger und wird in Naher Zukunft die Tourismus-Hauptsaison. Die Zone Ruaccia befindet sich im Sommer in einem nicht erschlossenen Gebiet.

- Die Zielgruppen, die Monte Pana erreichen wollen, sind komplett andere, als diejenigen die das Skikarussell Superski Dolomiti erreichen wollen. Im Winter sind die Zielgruppen Langläufer, Winterwanderer, Familien, Skikurse für Kinder und Anfänger, während im Sommer Wanderer, Mountainbiker, Kletterer Monte Pana besuchen. Außerdem biete Monte Pana als Naherholungsgebiet von St. Christina verschiedene Themenwege an, welche Sommer wie Winter besucht werden.

Weiters ersuche ich, wie bei der öffentlichen Anhörung bei der Erörterung zum weiteren Verfahren vorgebracht, zu den Sitzungen der Dienststellenkonferenz zu diesen Vorhaben eingeladen zu werden und um die Übermittlung des Protokolls der öffentlichen Anhörung .

In Erwartung einer guten Zusammenarbeit verbleibt

Christoph Senoner
Bürgermeister
digital unterzeichnet